

*Wir wünschen ein friedliches
Weihnachtsfest*



*und alles Gute für
das neue Jahr 2025*

R. Krot



Vorbereitungen für den Schneemann

Verwendete Materialien:

Pistole: Iwata CM-C Plus (0,23er Düse)

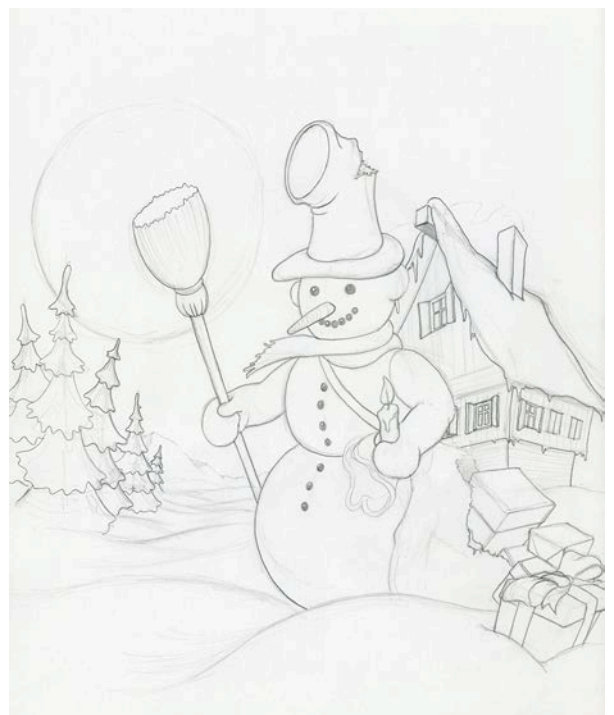
Farben: AirbrushColor4You, Stretcher und Reducer

Malgrund: Hahnemühle Airbrush-Papier (DIN A3), Hahnemühle Skizzenpapier (DIN A3)

Skalpelli mit drehbarer Klinge, Skalpell mit fester Klinge, Skalpell mit runder Klinge, Elektroradierer und Schneidunterlage, Borstenpinsel

Die Planung für das Bild beginnt mit dem Anfertigen einer Bleistift-Skizze um die einzelnen Bestandteile der Bildidee, Position und Größe des Schneemanns und der Umgebung im Verhältnis zum Bildformat festzulegen.

Die Skizze wurde anschließend digitalisiert und alle nötigen Linien mithilfe eines Vektorprogramms nachgezeichnet. Diese Herangehensweise bietet den Vorteil, dass die Konturzeichnung in jedem Maßstab vergrößert oder verkleinert werden kann. Die erstellte Vektorgrafik kann als Konturzeichnung auf unterschiedliche Untergründe gedruckt, oder auch zum Schneiden von Schablonen mit dem Plotter genutzt werden.



Für diesen Step wurde die Konturzeichnung auf Airbrush Papier (Malgrund) und im gleichen Maßstab zusätzlich je 2 mal auf Skizzen- und Kopierpapier (DIN A3) ausgedruckt. Ohne einen geeigneten Drucker, der nicht im gewünschten Format drucken kann, bleibt nur der Umweg die Zeichnung auf zwei DIN A4 Bögen auszudrucken und (z.B. mit Graphit oder Saralpapier) auf den Malgrund zu übertragen.

Die zusätzlichen Ausdrücke (je 2 x Skizzen- und Kopierpapier) dienen zur Erstellung von losen Masken, um die flächige Arbeit zu erleichtern. Dieses Motiv ließe sich ohne weiteres auch ohne Masken sprühen. Die einzelnen Arbeitsschritte sind für einen Schritt für Schritt Bericht für Einsteiger und Fortgeschrittene jedoch einfacher zu strukturieren und nachzuvollziehen.

Alternativ:

Als Alternative zu den Papiermasken können natürlich auch nichtklebende (Klarsicht-)Folien Verwendung finden. Die Folien haften oftmals schon durch die statische Aufladung gut am Untergrund und erzielen sehr scharfe Konturen. Je nach Stärke/Dicke lassen sich die Folien mehr oder weniger gut schneiden. Folien neigen dazu, dass sich Farbtröpfchen am Rand der zu sprühenden Fläche bilden, die dann auf den Spritzgrund gelangen können. Folien sind deutlich formstabiler und haltbarer als Papier-Masken.

Maskierfilm eignet sich für diese Arbeit ebenfalls. Bei dem Einsatz von selbstklebenden Masken sollte jedoch bedacht werden, dass diese die Papieroberfläche angreifen und beschädigen können. Hier ist auf jeden Fall ein geeigneter Untergrund (Airbrush-Papier, Reinzeichen-Karton) zu wählen. Bei der Verwendung von Maskierfilm ist natürlich darauf zu achten nicht in den Malgrund zu schneiden und es sollte bedacht werden, dass diese Masken nur schwer für eine zweite Verwendung einzusetzen sind.

Schablonen vorbereiten.

Für diese Arbeiten ist eine Schneidunterlage und eine sehr scharfe (neue) Klinge absolut zu empfehlen.

Für das Schneiden der Maske nutze ich zwei unterschiedliche Skalpell. Ein Skalpell mit drehbarer Klinge und eins mit fester Klinge.



Die drehbare Klinge nutze ich, um damit kleinere Kurven schneiden zu können, wie z.B. die Konturen der Tannen und Berge im Hintergrund. Bei der Verwendung sollte darauf geachtet werden, das Skalpell möglichst senkrecht zum Untergrund zu führen, damit sich die bewegliche Klinge frei drehen kann. Dieses Werkzeug bietet sich insbesondere zum Schneiden von dünnen Maskenmaterialien an.

Für die größeren Bogenformen (Radien), wie dem Mond, dem Besen, das Dach und den Schornstein, ist eine feste Klinge angebrachter. Führt man diese Klinge flach zum Untergrund, ist die Schneide der Klinge etwas weiter/länger im Papier und kann so glatter geführt werden.

Für das Schneiden kleinerer Rundungen sollte ein Skalpell mit fester Klinge senkrechter zum Untergrund gehalten werden.



Zunächst werden der Nachthimmel und die Schattbereiche der Pakete ausgeschnitten.

Für den vorliegenden Step wird der Einsatz von Magneten und einer Blechtafel genutzt. Diese Methode bietet vielfache Möglichkeiten bei der Arbeit mit losen Masken. Blechtafeln (in unterschiedlichen Stärken/Dicken) und verschiedene Magnetsorten und Größen bieten eine Vielzahl von Möglichkeiten auf Papier, Karton oder Leinwand mit losen Masken aus unterschiedlichen Materialien arbeiten zu können.



Die Arbeit beginnt mit einer Farbmischung aus zehn Teilen Ultramarin und drei Teilen Infiniti Black, verdünnt mit ein paar Tropfen Reducer, für die Anlage des Nachthimmels und die Schattenbereiche der Päckchen. Der Malgrund wird kopfüber mit der losen Maske, mit Hilfe von Magneten, auf der Blechtafel fixiert. Durch diese Positionierung wird ein „unternebeln“ der Farbe reduziert.

Durch die etwas dickere Maske aus dem Skizzenblock-Papier (190 g) ist zudem zu beachten, dass keine hellen Kanten an den Rändern der Maske entstehen. Hier sollte sorgfältig im rechten Winkel zum Malgrund gesprüht werden.

Zunächst wird entlang der geschnittenen Kontur gesprüht. Der Farbauftrag erfolgt mit etwas größerem Abstand zum Untergrund und wird in mehreren



Schichten aufgetragen, wobei die Farbe immer ein paar Minuten Zeit zum trocknen haben sollte.



Nach und nach wird die Hintergrundfläche im Ganzen eingefärbt. Anschließend erhalten die Schatten der Päckchen eine hauchdünne Farbschicht, um die dunklen Bereiche anzudeuten. Bei dieser Arbeit ist auf die Position der Magnete zu achten, an denen sich Farbnebel sammeln und zu unschöner Fleckenbildung führen kann.



Nachdem die Farbe ausreichend getrocknet ist, wird die lose Maske entfernt. An einigen Stellen, wie den schon geschnittenen Konturen der Tannen, sind Spuren von Farbnebel unter die Maske gelangt, die aber hier keineswegs stören.

Zwischenreinigung der Pistole

Es hat sich als nützlich erwiesen, die Airbrush-Pistole nach jedem Farbwechsel kurz zu reinigen. Bei den neuen Farben „AirbrushColor4You“ ist die Reinigung mit Hilfe des Reducers schnell erledigt. Eventuell vorhandene Restfarbe aussprühen, ein bis zwei Tropfen Reducer in die Pistole geben, mit einem kleinen Borstenpinsel durchwischen, aussprühen und noch einmal mit etwas Wasser nachspülen, - fertig.

Die schnelle Zwischenreinigung sorgt dafür, dass die Farben sauber bleiben und Endreinigung dadurch erleichtert wird. Die Farbreste, die in der Pistole antrocknen, lassen sich nach längerer Zeit nur mühsam wieder entfernen. Die „AirbrushColor4You“ sind für den Einsatz im Custom-Painting hervorragend geeignet und weisen nach dem Trocknen (auch im Farbbecher der Pistole) eine sehr gute Haftung auf.



Für die folgende Arbeit werden fünf Teile Ultramarin, ein Teil Infiniti Black mit zehn Teilen Reducer gemischt. Mit dieser Mischung erfolgt zunächst die Anlage der Schattenseite des Hauses und des Besens. Nach und nach werden dann die Einzelheiten wie die Fensterrahmen und die einzelnen Bretter angedeutet.



Der Besenstiel bekommt einen Formschatten und dem Strohbereich des Besens werden einige der Form folgenden Linien zugefügt.



Im Anschluss wird die lose Maske entfernt und die schneebedeckte Fläche des Dachs wird gesprüht.

Durch die nun aufgebrachte Farbe des Dachs wirkt die Schattenseite des Hauses wieder etwas zu hell und kann anschließend durch Verfeinern der Linien und flächiges Übersprühen abgedunkelt werden. In diesem Arbeitsgang erfolgt auch die Anlage der Ziegelsteine des Schornsteins. Die Fugen bleiben hier, so gut es geht, ausgespart.



Um nun die Radierfähigkeit der neuen Farbe „AirbrushColor4You“ zu testen, werden die Bretter der Fassade, die Schneekanten des Dachs und die Fugen am Kamin mit Hilfe des Elektoradierers aufgehellt. Auf dem Airbrushpapier sind die Ergebnisse, der recht frisch und dünn aufgetragenen Farbe, sehr zufriedenstellend.



Stretchers erhöht sich die Transparenz der Farbe, ohne dass diese wässrig wird und ihre guten Verarbeitungs- und Haftungseigenschaften verliert.

Zunächst wird die Figur des Schneemanns abgedeckt um die Schneehügel im Vordergrund zu sprühen. Die Reihenfolge dieser Herangehensweise hat den Grund, dass in den größeren Flächen zunächst das Spritzverhalten der neuen Farbe „AirbrushColor4You“ besser einzuschätzen ist. Bei Bedarf kann die Farbe für das Erarbeiten der kleineren Bereiche noch zusätzlich mit Reducer verdünnt werden.



Mit der gleichen Farbmischung erfolgt die Anlage der Berge, der Hügel und der kleinsten Tanne im Hintergrund. In diesem Schritt ist der Mond als Lichtquelle zu beachten. Alle Seiten, die dem Licht abgewandt sind, werden etwas intensiver/dunkler gefärbt.

Die Farbe für den Schnee im Vordergrund, die Tannen und den Schneemann, mische ich aus einem Teil Ultramarin, einem Teil Infinity Black und fünf Teilen Satin Gray, verdünnt mit fünf Teilen Stretcher und fünf Teilen Reducer. Durch die Zugabe des



Anschließend erfolgt die Anlage der Tannen von hinten nach vorne. Die hinteren Tannen werden etwas intensiver gesprüht, damit diese etwas dunkler in den Hintergrund treten.

Auch die hinteren Hügel erhalten eine etwas intensivere Färbung und die bereits angelegten blaugrauen



Schneehügel werden leicht übernebelt, um die Farbigkeit anzugleichen.

Für den Schneehügel hinter den Päckchen wird eine zusätzliche Maske angefertigt um die Päckchen vor Farbnebel zu schützen und großflächiger und schneller die Fläche der Schneehügel sprühen zu können. Der Übergang zu den Bergen im Hintergrund wird ebenfalls angepasst.



Anschließend werden die Masken entfernt und der Hintergrund des Schneemanns abgedeckt.

Die Volumenschatten des Schneemanns sprühe ich zunächst mit etwas größerem Abstand und tausche nach Bedarf die zusätzlichen Masken der Figur aus,



um die Schattenbereiche schnell und deutlich anlegen zu können. Danach werden die Formschaten verdeutlicht und die kleinen Schattierungen an den Ohren, den Kohlen und der Möhre, sowie dem Schal zugefügt.

Nachdem der Schneemann soweit angelegt ist, wird die Farbe des schneebedeckten Dachs noch etwas angeglichen.



Mit der restlichen Farbe werden die Schneehügel noch einmal etwas überarbeitet.



Für die folgende Arbeit wird die zuvor geschnittene Maske für das Haus und den Besen aufgelegt. Die Kante, die zuvor für die Abdeckung der Pakete genutzt wurde, ist mit einem Stück Klebeband von der Rückseite befestigt worden.

Die Fassade des Hauses und auch der Besen werden mit einer Farbmischung aus zwei Teilen Sepia Brown, einem Teil Copper Brown und drei Teilen Reducer koloriert.



Bei der Überarbeitung der Holzfassade werden die zuvor angelegten Bretter übersprüht, wobei die Schattenseite rechts und die Bereiche unter dem Dach intensiver und dunkler gefärbt werden.

Die weitere Ausarbeitung des Besens erfolgt zunächst mit einem etwas flächigerem Farbauftrag und anschließend werden die Borsten des Besens durch feinere Linien und Punkte verfeinert. Die Borsten bekommen mit Hilfe des Elektroradierers noch mehr Feinheiten und diese werden anschließend noch einmal mit der zuvor gemischten Farbe leicht übersprüht.



Mit einer Mischung aus einem Teil Infinity Black, zwei Teilen Stretcher und einem Teil Reducer werden anschließend die Kohlen, der Docht der Kerze, die Öffnung und der aufgerissene Teil vom Geschenktasche angelegt. Diese Arbeiten erfolgen Freihand und erfordern eine sehr feine Steuerung der Pistole dicht am Malgrund. Hier ist es möglich, für die Anlage der Kohlenstücke auch eine Maske zu nutzen und den Docht mit Hilfe eines Buntstifts zuzufügen.



Anschließend wird eine lose Maske für den Hut des Schneemanns geschnitten und auf dem Untergrund platziert. Mit einer Mischung aus drei Teilen Copper Brown und zwei Teilen Infinity Black, verdünnt mit drei Teilen Reducer, wird der Hut grundiert. Auch in diesem Schritt ist es wichtig, den Rand des Hutes im richtigen Winkel zum Untergrund zu sprühen, so das sich keine Lichtkanten ergeben oder Farbe unter die Maske gelangt.



Mit einem Skalpell, mit runder Klinge, werden ein paar Lichtkanten geschabt und anschließend noch einmal übernebelt und farblich angepasst.



Die Farbmischung wird danach noch in der farblichen Überarbeitung des Schornsteins und des Besens eingesetzt.



Für die Anlage des Geschenksacks wird eine Farbe aus zwei Teilen Ochre Brown und einem Teil Sepia Brown gemischt und mit drei Teilen Reducer verdünnt. In diesem Schritt bekommt der Sack einige Unebenheiten, die durch ein Verdichten der Farbe in den Schattenbereichen erzeugt werden. Die Ausarbeitung erfolgt zunächst mit größerem Abstand zum Malgrund und wird nach und nach mit geringerem Abstand verfeinert.



Für die Anlage des Mondes werden zwei Teile Satin Grey, ein Teil Ultramarin und eine pinselspitze Infinity Black gemischt und mit drei Teilen Stretcher und drei Teilen Reducer verdünnt.



Mit dieser Mischung werden einige dunklere Bereiche des Mondes, mit leicht kreisenden Bewegungen der Pistole, angedeutet und nach und nach mit geringerem Abstand verfeinert. Anschließend bekommt der Mond, mit größerem Abstand gesprüht, etwas Schatten, damit das Volumen erkennbar wird. In diesem Fall könnte bei Bedarf auch eine zusätzliche Maske oder auch ein Radierer für die Unebenheiten der Mondoberfläche eingesetzt werden.



Durch das Übersprühen mit dem Ultramarin, wechselt die Farbe von ursprünglich dunkelrotbraun nach braunschwarz. Die Schattenbereiche des Geschenksacks, die Schneehügel und die Tannen, wie auch die Schattenseite der Hütte, werden so farblich angeglichen, dass alles wieder zu dem blauschwarzen Nachthimmel passt.



Mit einem Teil Ultramarin, zwei Teilen Stretcher und zwei Teilen Reducer, werden im folgenden Arbeitsgang alle Schattenbereiche noch etwas nachgedunkelt, um die Formen deutlicher zu gestalten, und die Farbigkeit im gesamten Bild anzugleichen. Die Schatten des Schneemanns werden in diesem Schritt deutlich überarbeitet und die Farbigkeit des Hutes wird der Nachtsituation angepasst.



Eine Mischung aus einem Teil Satin Grey, einem Teil Stretcher und einem Teil Reducer dient zur Anlage der Kerze. Diese wird wieder, dicht am Untergrund, Freihand gesprüht. Auch hier könnte eine zusätzlich geschnittene Maske hilfreich sein.



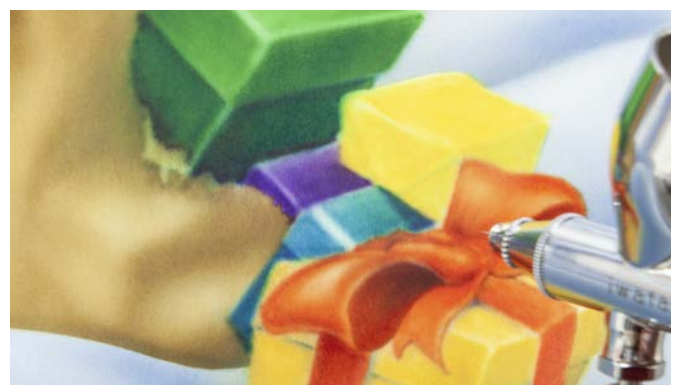
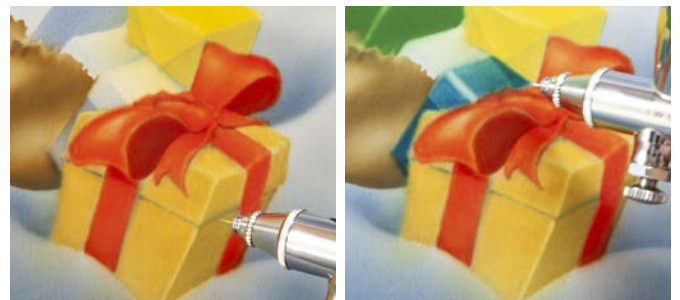
Der Schal des Schneemanns, die Möhrennase und die Schleife des Päckchens, werden mit einer Mischung aus einem Teil Traffic Red, einem Teil Stretcher und einem Teil Reducer gesprüht. Diese Arbeiten erfolgen sehr dicht am Untergrund und es ist bei der Arbeit ohne Maske darauf zu achten, dass möglichst kein Farbnebel in die umliegenden Flächen gelangt.



Für diese Ausarbeitung kann eine selbstklebende Maske nützlich sein. Hier kann der Bereich mit Maskierfilm abgeklebt, die Form vorsichtig, ohne den Malgrund zu beschädigen, geschnitten und ausgehoben und dann gesprüht werden.



Danach werden die Päckchen koloriert. Zunächst mit einem Teil Racing Yellow und einem Teil Reducer. Das zweite Päckchen mit der roten Schleife, bekommt eine Mischung aus einem Teil Racing Yellow, einem Teil Ochre Brown und einem Teil Reducer.



Das oberste Päckchen wird mit einem Teil Smaragd Green und einem Teil Reducer angelegt. Danach folgt das Paket links neben der roten Schleife, mit einer Mixtur aus Steel Blue und Reducer, im Verhältnis eins zu eins. Für das letzte Päckchen wird Deep Violet, mit gleicher Menge Reducer gemischt.



Mit dieser letzten Farbe werden die Schattenbereiche der Päckchen noch einmal überarbeitet und die Kerze etwas deutlicher geformt. Diese Arbeiten erfolgen wieder Freihand und dicht am Malgrund. Auch hierbei wäre der Einsatz zusätzlicher Masken möglich.



Danach bekommen alle Lichtkanten einen dünnen Farbauftrag, der dann mit sich weiter verringern-dem Abstand verdeutlicht wird. In diesem Schritt ist es wichtig darauf zu achten, dass keine Punkte beim Sprühen entstehen.



Für die nun zu sprühenden Lichtkanten werden zwei Teile Extreme White mit einem Teil Reducer gemischt und alle vom Mond beschienenen Lichter aufgehellt und verdeutlicht. Mit dieser Mischung erfolgt zunächst die Anlage des Lichtkranzes des Mondes. Dieser Sprühvorgang wird mit etwas größerem Abstand zum Malgrund durchgeführt. Dazu bietet es sich an, den Hut und den Besen abzudecken.



Die nächste Mischung für die Flamme der Kerze und das warme Licht im Haus, sowie den orange-gelben Reflektionen, besteht aus einem Teil Racing Orange, einem Teil Extreme White, zwei Teilen Reducer und zwei Teilen Stretcher. Die Flamme sowie die Fenster werden zuerst mit ganz geringer Distanz zum Untergrund gesprüht und danach wird mit größerem Abstand der Lichtschein angenebelt.



Abschließend werden noch einmal ein paar Stellen mit Extreme White, Stretcher und Reducer aufgehellt, der Rauch am Schornstein zugefügt, die Fenster mit einer Mischung aus Extreme White und Racing Orange nochmals deutlicher zum Leuchten gebracht und die Kohlen mit verdünntem Infinity Black nachgearbeitet.